

# Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

## Kapitel 195: Einen Schritt mehr Richtung Freundschaft

Poker ist nicht mein Spiel. Würden wir um echtes Geld spielen wäre ich jetzt abgebrannt. So schnell bin ich noch nie aus einer unserer Poker-Runden rausgeflogen, die wir von Zeit zu Zeit machen. Irgendwer hatte sowas mal in einem Film oder einer Serie oder so gesehen und es auch bei uns eingeführt. Dumm nur, dass wir die Regeln nur rudimentär kennen.

Egal. Ich steh auf und lass die anderen Mal in Ruhe weiter spielen. Durch die offene Verandatür kann ich Kaiba draußen stehen sehen. Also geh ich in die Küche, füll mein Glas auf und nehm ein zweites, dass ich fülle. Mit beiden Gläsern geh ich dann auch raus und halt Kaiba eines hin. Er schaut erst etwas irritiert auf das angebotene Glas, bevor er es mir abnimmt und mir leise dankt. Dann nimmt er einen Schluck.

Wir stehen einige Minuten schweigend nebeneinander und schauen auf die Wipfel der Bäume, die durch den Hang tiefer stehen, als das Haus. So können wir auch etwas vom See sehen. Echt ein wunderschöner Flecken Erde. Kaiba schaut mich an und lächelt dann. Stimmt mir zu. Es überrascht mich ein wenig, dass er wirklich reagiert hat. Vielleicht bietet er mir hier einen Ansatzpunkt für ein Gespräch, also möchte ich ihn nutzen. Frage, wie er diesen Flecken gefunden hat.

Kaiba erzählt mir, dass Isono ihm den Gedanken ins Ohr gesetzt hat, dass er einen Rückzugsort braucht. Einen Ort, von dem sonst niemand weiß und wo er einfach mal die Seele baumeln lassen kann. Also habe er Isono gebeten sich mal mit der näheren Umgebung der Stadt zu beschäftigen. Schließlich kam Isono und hat ihm von diesem Stück Land erzählt. Nach einem Ausflug, um sich einen Eindruck zu verschaffen, hatte er das Haus im Kopf und hat es aufs Papier gebracht. Ein Architekt hat dann seinen Wünschen entsprechend alles umgesetzt.

Wow. Kaiba hat also dieses Haus entworfen? Ich blicke über meine Schulter und die Fassade hinauf. Dann frag ich, warum dieses Haus so groß ist, wenn es nur für ihn und Mokuba bestimmt war. Er grinst und nippt erneut an seinem Glas. Meint, dass er schon damals damit gerechnet hat, dass Mokuba mit Freunden hier mal her kommen möchte. Also brauchten sie etwas mehr Platz.

Ein Lächeln zeichnet sich auf meinem Gesicht ab. Frag ihn, wie er die Woche mit uns

findet. Er schaut weiter gerade aus zum See. Ich rechne schon gar nicht mehr mit einer Antwort, als er meint, dass er sie sich wesentlich schlimmer vorgestellt habe. Da erwidere ich, dass er uns diese Woche aber auch das eine oder andere Mal überrascht hat. Jetzt schaut er mich - wenn auch nur aus dem Augenwinkel heraus - an und fragt mich, womit er uns überrascht hat.

Mein Lächeln wird breiter. Dann sag ich ihm, dass die erste Überraschung war, dass er tatsächlich mit uns im See geplätscht hat. Dicht gefolgt davon, dass er offen zugegeben hat, dass das letzte Mal, als er Schwimmen war, schon etwas her war und er eine Auffrischung benötigt. Das hat mich wirklich sehr beeindruckt. Er schnaubt nur. Murrst etwas, wie, was daran schon beeindruckend gewesen sein soll. Mein Lächeln wird zum Grinsen. Ja, dass ist Kaiba. Man macht ihm ein Kompliment und er schmettert es ab.

Doch davon lass ich mich nicht aus dem Konzept bringen und sag ihm, dass die zweite Überraschung der Kletterpark am Anfang der Woche war. Auch da hab ich nie gedacht, dass Kaiba mitmachen würde. Wieder hab ich mich getäuscht. Doch das macht mir gar nichts aus, falsch zu liegen. Nicht in diesem Punkt. Wieder schnaubt Kaiba nur sachte. Sagt aber sonst nichts dazu.

Dann senk ich meinen Ton und frag, wie es mit der Aloe Vera so funktioniert. Sofort legt sich eine seichte Röte auf Kaibas Gesicht und ich kicher etwas. Hab ich jetzt doch endlich mal eine Reaktion von ihm bekommen, geht es mir durch den Kopf. Nur zögerlich meint er, dass er es angenehmer findet. Vor allem der Geruch sei besser. Vorsichtig hak ich nach, ob sie das Aloe Vera schon 'ausprobiert' haben. Kaiba senkt verlegen den Kopf, doch dann blickt er mich direkt an und deutet auf die Holzbank vor der Veranda.

Also setzen wir uns. Er erzählt mir, dass er daran gerochen habe, sich aber noch keine passende Gelegenheit ergeben hätte es 'auszuprobieren'. Na, aber bitte... Gelegenheiten gibt es doch wie Sand am Meer. Er meint nur ruhig, dass es bei Menschen wie Hiroto und mir wohl so einfach ist, aber bei Menschen wie Jonouchi und ihm... Der Satz bleibt unvollendet.

Sanft stups ich ihn mit dem Ellenbogen an und er schaut wieder zu mir. Ich lächle ihn an und meine, dass man doch nicht gleich Sex haben muss, um das Aloe Vera auszuprobieren. Man kann es immerhin auch gut zum Massieren benutzen. Schulter. Nacken. Rücken. Beine. Entgeistert blickt er mich an und muss dann Grinsen. Seine Haltung wird zunehmend entspannter, als er sich mit der Hand durch das Haar geht und kurz lacht. Scheinbar hat er daran gar nicht gedacht. Aber sowas kann schon mal vorkommen.

Wir sitzen also da und lachen ein wenig - ja, im Ernst: Kaiba lacht - und lehnen uns dann entspannt zurück. Nach einem weiteren entspannten Augenblick frag ich Kaiba dann, ob Jonouchi immer noch auf ihm sitzen soll, wenn sie irgendwann soweit sind, miteinander zu schlafen. Seine Finger, die miteinander verschränkt in seinem Schoss ruhen, fangen an sich nervös gegenseitig zu streicheln. Kaiba schaut weiterhin gerade aus und nickt dann.

Dann vertraut er mir an, dass sie Mal verschiedene Stellungen als Trockenübung ausprobiert haben, das aber die einzige Position gewesen sei, bei der er reagiert habe. Dabei beißt er sich kurz unsicher auf die Unterlippe. Ich weiß es ist eine empfindliche Situation gerade. Ein falsches Wort und sie verpufft in einer Rauchwolke. Andererseits wirken wir gerade wie echt gute, alte Freunde. Also riskiere ich es: Empfehle ihm mit Jonouchi mal den YabYum Sitz auszuprobieren. Ist eigentlich keine Sex-Pose, schieb ich hinterher. Er schaut mich nur fragend an.

Also erklär ich ihm, dass es eine Position aus dem Tantra ist und sowohl angezogen, als auch nackt vollzogen werden kann. Diese Pose soll die Verbindung miteinander stärken und eignet sich auch gut, wenn man miteinander meditieren möchte. Und beim Sex ist man sich wirklich nah. Hat mich Kaiba eben noch interessiert angeschaut, scheint der letzte Satz ihn wieder etwas zu verschrecken und er schaut zurück zum See.

Ach komm schon, Kaiba... wir sind doch nur zwei Freunde, die den ausklingenden Abend mit einem lockeren Gespräch über Sex und Tantra-Positionen abrunden. Nichts was einem peinlich sein muss. Sanft stoß ich ihn wieder mit dem Ellenbogen an und er schaut wieder zu mir. Verlegen lächelt er wieder. So langsam versteh ich schon, warum Jonouchi so auf ihn abfährt. Sein Lächeln ist umwerfend... Aber ich bleib bei meinem Hiroto... der hat nämlich auch ein umwerfendes Lächeln wenn er volltrunken vom Sex in meinem Arm liegt und sich an mich kuschelt.

Freunde, wiederholt Kaiba da, bevor er nickt. Und dann traue ich meinen Ohren nicht, als er sagt, dass wir das vielleicht sind. Ich starr ihn überrascht an. Während er jetzt amüsiert grinst. Dann genießen wir schweigend, wie es langsam dunkel wird und die Hitze des Tages von uns weicht.